

Revolution als Spektakel

Venezuela unter Chávez: Lebenswirklichkeiten in einer inszenierten Revolution



Ein Vortrag von:
Rafael Uzcátegui (Venezuela)

Mi., 13. Juni, Frankfurt/M

19 Uhr, DFG-VK/FAU Büro, Mühlgasse 13

Do., 14. Juni, Mainz

19 Uhr, Zentrum Kreativa

Kaiser-Wilhelm-Ring 80

Als Antimilitarist, Anarchist und Teil der linken Opposition in Venezuela kritisiert Rafael Uzcátegui die politischen, sozialen und ökonomischen Veränderungen unter Chávez. Ein Schwerpunkt des Vortrags liegt auf dem Verhältnis zwischen sozialen Bewegungen und der von Hugo Chávez geführten Regierung - inwiefern ist die Autonomie sozialer Bewegungen eingeschränkt? Und wieviel Freiheit erlaubt die bolivariische Revolution? Uzcátegui beschreibt die Lebenswirklichkeiten einer als Revolution inszenierten neuen Form der Regierung und stellt ihr die libertären Vorstellungen einer gerechten und freien Gesellschaft gegenüber.

Rafael Uzcátegui lebt und arbeitet in Caracas. Er koordiniert die Recherchen bei Provea (www.derechos.org/ve), einer venezolanischen Menschenrechtsorganisation, und ist seit 1995 Mitglied des Herausgeberkollektivs der anarchistischen Zeitschrift El Libertario (www.nodo50.org/ellibertario/), die sich der Verbreitung der Aktivitäten der unabhängigen sozialen Bewegungen Südamerikas verschrieben hat. Er ist Autor der Bücher "Herz aus Tinte" und "Venezuela: Die Revolution als Spektakel. Eine anarchistische Kritik der Bolivarischen Regierung". Seit 2009 ist er Mitglied im Rat der War Resisters' International, WRI.

Organisiert von Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Bildungswerk Hessen, DFG-VK Frankfurt/M, DFG-VK Mainz, Freie Arbeiterinnen und Arbeiter Union (FAU) Frankfurt/M, Linkswärts

V.i.S.d.P: Lennart, DFG-VK, Mühlgasse 13, Frankfurt/M